



Der Verein „Wirtschaft für Werl“ kam jetzt zur Mitglieder- und Beiratsversammlung zusammen. • Foto: Gebhardt

## Sprachförderung für benachteiligte Kinder

„Wirtschaft für Werl“ traf sich zur Mitglieder- und Beiratsversammlung  
Der Erfolg der Arbeit muss nachweisbar sein

**WERL** ■ Zielsetzung des Vereins Wirtschaft für Werl e.V. ist die Initiierung und Unterstützung von Sprachförderangeboten in den Werler Schulen für benachteiligte Kinder. In dieser Woche fand die erste Mitglieder- und Beiratsversammlung des neu gegründeten Vereins statt.

Gemeinsam formulierten die Unternehmer mit den Fachleuten aus dem Beirat

die Rahmenrichtlinien für die Förderung. Dabei waren sich alle Beteiligten einig, dass sich die Sprachförderung vor allem auf die Stufen 1 bis 6 konzentrieren muss und das Vereinsangebot für alle Werler Schulen gilt. Wichtig ist den Mitgliedern zudem, dass die Förderungen erfolgreich sind und der Erfolg auch nachweisbar ist. Denn gerade die Nachhaltigkeit sei auch

den Spendern, wie der Stiftung von ANZEIGER-Herausgeber Dr. Dirk Ippen oder der Werler Krematoriumsgesellschaft ein großes Anliegen gewesen, so Vereinsvorsitzender Michael Grossmann.

Die nächsten Wochen bis zum neuen Schuljahresbeginn wird der Verein nun nutzen, gemeinsam mit den Schulen zu überlegen, wie die Sprachförderungen je-

weils realisiert werden können. Auf jeden Fall ist jetzt schon klar, dass der Verein und die Schulen jede Menge Förderkräfte zur Umsetzung der Sprachförderangebote brauchen. Zurzeit engagieren sich hier vor allem die Oberstufenschüler der beiden Gymnasien. Aber es werden auch Erwachsene gesucht, die Spaß an der Aufgabe der Sprachförderung haben.